

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/553/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 67 – Bauhof

Friedhofsgebührensatzung 2012

10.2. **Vorlage:** BV/578/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: FDP/BFB

Verlustausgleich Sportzentrum Westend

10.3. **Vorlage:** BV/577/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: Fraktion

Die Fraktionslosen

Antrag zu Abschlussbericht Spendenskandal

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Sponner, eröffnet die 25. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sponner stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 6 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 24. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 12.05.2011

- schriftliche Einwendungen liegen nicht vor

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- Herr Sponner

- . weist darauf hin, dass mit den Unterlagen auch der Rahmenarbeitsplan für den Finanzausschuss für das 2. Halbjahr 2011 versandt wurde

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

(Herr Blumenkamp nimmt ab 18:07 Uhr an der Sitzung teil, somit sind 7 Mitglieder anwesend)

- Herr Gatzlaff

- . stellt das Problem des Liegenschaftsamtes vor und bittet um Unterstützung durch den Finanzausschuss
- . die Heizungsanlage im Zoo muss dringend erneuert werden
- . Maßnahme wurde im Zoobeirat und Bauausschuss bereits behandelt
- . finanzielle Absicherung im Haushalt 2011/2012 vorhanden
- . es steht die Frage, ob eine Beschlussvorlage erstellt werden muss
- . Wert jeder Einzelmaßnahme liegt unter 50 T€, dafür müsste keine Beschlussvorlage erarbeitet werden
- . die Stadtverwaltung bittet um Zustimmung, dass das Liegenschaftsamt mit der Ausschreibung der Einzelmaßnahmen beginnen kann
- . die Stadtverordneten werden dann über alle Ergebnisse kontinuierlich informiert

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dieser Verfahrensweise zu

TOP 8**Informationsvorlagen****TOP 8.1****Vorlage:** I/035/2011**Einreicher****zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei**Jahresrechnung 2010**

- Herr Sponner

- . bedankt sich zu Beginn der Diskussion bei Frau Geissler und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei für die Erarbeitung der umfangreichen Jahresrechnung 2010

- Herr Gatzlaff

- . spricht den Stadtverordneten den Dank für die gute Zusammenarbeit aus
- . anhand einer Powerpoint-Präsentation gibt Herr Gatzlaff nochmals eine Übersicht zu den Ergebnissen
- . das Jahresergebnis schließt mit einem Plus von 316 T€
- . er weist ausdrücklich darauf hin, dass der Kassenbestand von 31 Mio. € **nicht** zur freien Verfügung steht, diese sind zweckgebunden (er verweist dazu auf die in der Jahresrechnung enthaltene Auflistung des Kassenbestandes)
- . die allgemeine Rücklage hat zum 31.12.2010 einen Bestand von 12 Mio. € und wird nach jetzigem Stand auf 1,9 Mio. € bis Ende 2015 zurückgehen, weil Fördermittel abgerufen werden sollen für die gemeinsam geplanten großen Projekte

- Herr Blumenkamp

- . vertritt die Meinung, dass bei diesem Kassenbestand eine Steuererhöhung nicht notwendig gewesen wäre, zumal der Bau des Eichwerderringes wegfällt
- . vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, zur nächsten Stvv einen Antrag einzureichen, für das laufende Steuerjahr die Steuererhöhung zurückzunehmen

(Herr Fischer nimmt ab 18:19 Uhr an der Sitzung teil)

- Herr Trieloff

- . weist nochmals darauf hin, dass mit dem Kassenbestand nicht gerechnet werden kann, dieses Geld ist zweckgebunden
- . es muss mit dem Geld aus der Rücklage gerechnet werden und die Entnahmen aus der Rücklage sind dramatisch
- . natürlich sind Steuererhöhungen schmerzlich, der Entschluss dazu war aber richtig

- Frau Geissler

- . weist ebenfalls darauf hin, dass die 31 Mio. € nicht für Investitionen genutzt werden können, das Geld ist zweckgebunden, es bestehen Verbindlichkeiten, dafür wurden Rückstellungen bzw. Verwahrgelder gebildet

- Herr Gatzlaff

- . erklärt, dass im Haushaltsplan 2011 ein Kassenbestand von 24 Mio. € ausgewiesen war
- . diese Größenordnung war also auch zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zur Steuererhöhung im Dezember 2010 bekannt

- Frau Geissler

- . weist darauf hin, dass mit dem letzten kameralen Haushalt keine Haushaltsreste gebildet wurden
- . für alle Planansätze 2010, wo keine Leistungen 2010 erbracht wurden, sondern erst in 2011, gibt es zusätzliche Planansätze 2011
- . das betrifft auch viele Investitionen, dafür wird ein großer Teil aus der Sonderrücklage für Investitionen entnommen

- Herr Passoke

- . bemängelt, dass zwar zur damaligen Diskussion zur Steuererhöhung bekannt war, dass ein Kassenbestand von 24 Mio. € vorhanden war, die allgemeine Rücklage jedoch zurückgehen wird
- . zum jetzigen Zeitpunkt ist der Kassenbestand angewachsen auf 31 Mio. €
- . er hätte gerne vor der Steuererhöhung, die er dann aus heutiger Sicht evtl. nicht mitgetragen hätte, genaueres Zahlenmaterial

- Frau Geissler

- . erklärt, dass Haushaltsreste in Höhe von ca. 11 Mio. €, die nicht ausgegeben wurden, zu einer Erhöhung des Kassenbestandes führten

- Herr Gatzlaff

- . betont nochmals, dass die Stadtverordneten regelmäßig informiert wurden
- . bereits im November 2011 war die Ergebnisentwicklung bekannt
- . Herr Gatzlaff zitiert aus dem Haushaltsplan 2011:
„Mit der Jahresrechnung 2010 werden nur in solchen Fällen Haushaltsreste gebildet, wenn die Leistung in 2010 erbracht wurde, aber die Rechnung noch aussteht. In allen anderen Fällen werden keine Haushaltsausgabereste gebildet. Stattdessen sind voraussichtlich entstehende Reste aus dem Verwaltungshaushalt 2010 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. Euro zusätzlich als Planansatz eingestellt.“

Sollten diese Mittel dennoch in 2010 benötigt werden, werden diese in 2011 gesperrt.
Unter dieser Berücksichtigung gehen wir im Jahr 2010 nicht von einer planmäßigen Rücklagenentnahme von 3,2 Mio. Euro aus, sondern von einer voraussichtlich tatsächlichen Entnahme der allgemeinen Rücklage von ca. 1,0 Mio. Euro.“

- . Herr Gatzlaff weist darauf hin, wenn es zu keiner Steuererhöhung gekommen wäre, hätte das Geld in der Ergebnisrechnung gefehlt und die Stadt hätte für mindestens 4 Monate eine vorläufige Haushaltsführung durchzuführen gehabt mit allen entsprechenden negativen Auswirkungen

- Herr Triller

- . fragt nach, wie die weitere Bearbeitung der Jahresrechnung erfolgt, da im Anschreiben der Satz steht „Die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt und den Rechnungsprüfungsausschuss ist beantragt“?

(Herr Nerbe nimmt ab 18:45 Uhr an der Sitzung teil, somit sind 8 Mitglieder anwesend)

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- . Finanzausschuss, Hauptausschuss und Stadtverordnetenversammlung haben die Jahresrechnung 2010 zur **Kenntnisnahme** erhalten
- . derzeit prüft das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss
- . im Rechnungsprüfungsausschuss im Juni 2011 wird es eine Zwischeninformation geben
- . der eigentliche Abschlussbericht wird ca. September/Okttober vorliegen
- . erst dann wird eine Beschlussvorlage erarbeitet, die den Jahresabschluss feststellt und den Bürgermeister entlastet

- Herr Triller

- . auf der Tagesordnung des Rechnungsprüfungsausschusses ist der Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsamtes als Tagesordnungspunkt genannt
- . wenn dieser bereits vorliegt, wäre es nach seiner Meinung gut gewesen, diesen parallel zur Jahresrechnung zu erhalten

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- . ihm ist bekannt, dass Frau Wendlandt eine **mündliche** Information zur Jahresrechnung 2010 geben will
- . er kenne den Inhalt auch noch nicht

- Herr Blumenkamp,

- als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, erklärt, dass das Rechnungsprüfungsamt bereits während des Haushaltsjahres Prüfungen durchführt
- . in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses die einzelnen Arbeitsstände

vorgelegt werden

- . im Herbst ist der Prüfungsbericht als Ergebnis der Rechnungsprüfung fertiggestellt und wird dann als Beschlussvorlage vorliegen
- . Herr Blumenkamp möchte nicht unerwähnt lassen, dass bei aller Kritik an der Art und Weise, wie im Vorfeld mit dem Rechnungsergebnis umgegangen wurde, gut gewirtschaftet wurde

- Herr Blumenkamp

- . hätte gerne eine Erklärung zu den 6,6 Mio. €, die aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden sollen

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- . das ist unser **geplantes** Jahresergebnis 2011 gemäß Haushaltsplan 2011
 - Erträge minus Aufwendungen = Defizit von 6,6 Mio. €
- . er verweist auf die Gesamtergebnisrechnung im Haushaltsplan 2011

- Frau Dr. Kirschstein

- . fragt nach, warum die Entnahmen zur Deckung des Haushaltes 2011 im Gegensatz zu den Vorjahren so hoch sind

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- . im Haushaltsplan 1. Seite Ergebnishaushalt sind die größten Posten aufgeführt
- . eine der größten Posten sind die Personalaufwendungen (Altersteilzeit)
- . außerdem wurden Mittel von 2010 nach 2011 übertragen, die bei der Planung für den Haushalt 2011 bereits berücksichtigt wurden

- Herr Trieloff

- . bittet die Verwaltung weiterhin um eine konstante Berichterstattung zum Haushalt
- . und möchte abschließend bemerken, dass alle, trotz vieler Diskussion, vor allem mit dem positiven Ergebnis zufrieden sein sollten

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Jahresrechnung 2010 zur Kenntnis.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Passoke

- . bezieht sich auf den heutigen Artikel in der MOZ „Jobcenter muss Gürtel enger schnallen“

- . die Reinigung des Treidelweges und vieles mehr wird bisher von den geringfügig Beschäftigten durchgeführt
 - . bei einem weiteren Ausbau des Finowkanals zur Stadtseite als Stadtpromenade muss klar sein, dass diese auch sauber gehalten werden muss
 - . bei weiteren Kürzungen durch das Jobcenter werden keine geringfügig Beschäftigten zur Verfügung stehen
 - . Herr Passoke hätte gerne eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten für die Reinhaltung der Stadtpromenade am Finowkanal
- Antwort von Frau Heidenfelder
- . für diese Erstellung der Kosten müssen noch Festlegungen getroffen werden, u. a. welchen Pflegestandard soll die Promenade erhalten, wie oft und was soll gereinigt werden usw.
 - . über die Art des Belages wird im Bauausschuss am 28.06.2011 beraten
- Herr Gatzlaff
- . erklärt, dass diese „Promenaden-Fläche“ sowie Spielplätze, Wegereinigungen usw. bisher auch je nach Pflegestandard gereinigt werden
- Frau Heidenfelder
- . ist derzeit noch nicht in der Lage, diese Kostenaufstellung zu erstellen
 - . dafür müssten zuerst die Stundensätze neu kalkuliert werden
- Herr Blumenkamp
- . für Planungen und Folgekosten für zukünftige Investitionen sieht er es als sehr wichtig an, diese Kalkulation zu haben
 - . auch für die Doppik ist es wichtig zu wissen, was eine Reinigungsstunde kostet
 - . sowie eine Vergleichbarkeit mit der Privatwirtschaft ermöglichen zu können
- Herr Gatzlaff
- . weist darauf hin, dass es grundsätzlich richtig ist
 - . die Kosten-Leistungs-Rechnung sollte jedoch so umfangreich wie nötig aber so gering wie möglich erfolgen (keine Datenfriedhöfe schaffen)
 - . nur steuerungsrelevante Leistungen sollen verrechnet werden, ansonsten wäre der Buchungsaufwand zu hoch und es müssten 2 – 3 Stellen zusätzlich geschaffen werden
- Herr Passoke
- . für ihn ist es wichtig, vor der Entscheidung zur Stadtpromenade zu wissen, welche Folgekosten dadurch verursacht werden

- Herr Fischer
 - . unterbreitet den Vorschlag, dass die Verwaltung sich ein Angebot durch eine Fremdfirma erstellen lassen könnte

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . das ist nicht möglich, da dieses gegen das Vergaberecht verstößt

- Herr Triller
 - . hat festgestellt, dass die Stadtverwaltung Garagen am Schützenplatz aufgrund von Abrissarbeiten gekündigt hat
 - . die Eigentümer sollen an den Abrisskosten beteiligt werden
 - . Herr Triller ist der Meinung, dass es einen Stadtverordnetenbeschluss gibt, dass die Stadt bis 2019 auf ihr Kündigungsrecht (bis auf Ausnahmen) verzichtet
 - . seine Frage ist, ob die Eigentümer Anrecht auf einen Wertausgleich haben?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . bis zum nächsten Finanzausschuss erhält Herr Triller eine Antwort

- Herr Fischer
 - . weist auf das bereits bekannte Problem mit dem Regenrückhaltebecken vom Brandenburgischen Viertel hin
 - . es ist erneut eine Havarie aufgetreten

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . die Stadtverwaltung arbeitet an einer längerfristigen Lösung
 - . da aber die bereits veranlasste Notreparatur vor ca. 2 Jahren nicht mehr ausreicht, wird sich Herr Gatzlaff mit dem zuständigen Amt in Verbindung setzen, von dort wird nach Prüfung eine Entscheidung getroffen

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/553/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 67 - Bauhof

Friedhofsgebührensatzung 2012

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde, die
- Friedhofsgebührensatzung 2012 -.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Plankalkulation 2011/ 2012 zur Kenntnis.

Die wichtigsten Auszüge sind als Anlage 3 der Beschlussvorlage beigefügt.

Die vollständige Kalkulation liegt vorab im Büro der Stadtverordneten sowie während der Sitzungen zur Einsichtnahme aus.

TOP 10.2

Vorlage: BV/578/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: FDP/BFB

Verlustausgleich Sportzentrum Westend

- Herr Trieloff

- . die Fraktion FDP/BFB zieht heute diese Vorlage zurück
- . zu einem späteren Zeitpunkt soll erneut auf einer breiteren Basis beraten werden
- . Ziel: ein möglichst von vielen Fraktionen getragener gemeinsamer Antrag

TOP 10.3

Vorlage: BV/577/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: Fraktion

Die Fraktionslosen

Antrag zu Abschlussbericht Spendenskandal

- Herr Triller

- . sieht Handlungsbedarf für einen Abschlussbericht, da das Strafverfahren gegen Ex-Bürgermeister Reinhard Schulz beendet ist
- . er schlägt dafür eine Terminsetzung für die Stadtverordnetenversammlung im September 2011 vor

- Herr Passoke

- . weist darauf hin, dass die Akteneinsicht in die Ermittlungsvorgänge von der Stadtverwaltung beantragt wurde
- . ohne Einsichtnahme in die Gerichtsakten kann kein Abschlussbericht erstellt werden
- . Herr Passoke ist sicher, dass die Stadtverwaltung die Stadtverordneten zu gegebener Zeit von dem Ergebnis in Kenntnis setzen wird
- . er wird dieser Vorlage nicht zustimmen, da der in dem Antrag enthaltene Termin völlig unrealistisch ist

- Herr Blumenkamp

- . schließt sich den Ausführungen von Herrn Passoke an

- Herr Gatzlaff

- . alle Stadtverordneten wurden bisher regelmäßig über den aktuellen Stand zum Strafverfahren gegen Ex-Bürgermeister Reinhard Schulz umfangreich informiert
- . im Beschluss von 2007 steht eindeutig, dass die verwaltungsinterne Aufklärung **abgeschlossen** ist, erst wenn sich im Ergebnis der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen neue Erkenntnisse ergeben sollten, wird die Verwaltung beauftragt, verwaltungsintern neu aufzuklären
- . Herr Gatzlaff betont nochmals, dass die Verwaltung jeden Beitrag, der zur Aufklärung beitragen kann, leisten wird, sieht sich aber außerstande, einen Abschlussbericht bis zum 29.09.11 aus den genannten Gründen vorzulegen

. Herr Trieloff

- . betont, dass seine Fraktion und er denkt, dass er auch für alle anderen Fraktionen spricht, eine umfassende Aufklärung zum Strafverfahren haben möchten
- . er ist sich sicher, alles was sich evtl. an Möglichkeiten für Schadenersatzforderungen ergeben wird, wird die Verwaltung auch wahrnehmen
- . kann diesen Beschluss nicht befürworten, da er aus den genannten Gründen nicht erfüllbar ist

- Herr Spenner

- . betont nochmals, dass bereits im Beschluss von 2007 die Vorgehensweise beschlossen wurde

- Herr Triller

- . ist der Meinung, wenn es keine Zustimmung zu seiner Vorlage geben wird, wird er zur Stadtverordnetenversammlung am 23.06.11 umfangreiche Gründe und Erfordernisse für eine Prüfung darlegen

Abstimmung: abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss lehnt nachfolgenden Beschlussvorschlag ab:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Eberswalde wird beauftragt, einen Abschlussbericht zum Spendenskandal zu erarbeiten und nach Beratung im Finanzausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss der StVV am 29.09.2011 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Sponner beendet den öffentlichen Teil der Sitzung

und teilt dem Finanzausschuss mit, dass er die ihm übertragene Berufung als Vorsitzender des Finanzausschusses niederlegt. Herr Passoke wird nach der Sommerpause ab September 2011 das Amt als Vorsitzender des Finanzausschusses übernehmen und Herr Sponner wird dafür sein Mandat im Finanzausschuss übernehmen und dort aktiv weiter mitarbeiten.

Zurückblickend stellt er fest, dass es gemeinsam gelungen ist, die gestellten Schwerpunktaufgaben und die zu behandelnden Beschlussvorlagen so abzuarbeiten, dass die gefällten Entscheidungen im Finanzausschuss zu keinen Beanstandungen übergeordneter Organe führten.

Herr Sponner bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön spricht er Herrn Gatzlaff und Frau Geissler für ihre Unterstützung und vorausschauende Aufgabengestaltung sowie Frau Blankenburg für ihre Arbeit als Schriftführerin aus.

Im Namen der Mitglieder und der sachkundigen Einwohner bedankt sich Herr Trieloff bei Herrn Sponner für die angenehme Zusammenarbeit und sehr sachlich und kompetent geführten Ausschusssitzungen.

gez. Sponner
Vorsitzender des
Finanzausschusses

gez. Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Gottfried Sponner

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Hans-Joachim Blumenkamp ab 18.07 Uhr anwesend

- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Nicky Nerbe
Volker Passoke
Eckhard Schubert entschuldigt
Götz Trieloff
Albrecht Triller
Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Prof. Johannes Creutziger
Stephan Fischer ab 18.19 Uhr anwesend
Eckard Hafemann
Dr. Elvira Kirschstein
Daniel Kurth entschuldigt
Martin Mischel entschuldigt
Christoph Scholz entschuldigt
Werner Voigt

- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Arnold Kuchenbecker entschuldigt

- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Renate Geissler
Katrin Heidenfelder
Edmund Lenke
Mandy Schüler

Udo Wessollek